

Algemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

LEIPZIG,
den 13. September 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz.

Ercheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33 1/4 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

Inhalt:

Vereinsnachrichten. — Vom Verbandstage. II. Tafellied. — Jubiläumsgruss. — Ein Wort über die Hemmungen mit stetiger Kraft. — Unsere Werkzeuge. — Kommissionsbericht der Uhrmacherschule zu Locle (Forts.). — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Beiträge, welche die Redaktion zur Aufnahme geeignet findet, werden angemessen honorirt.

Vereinsnachrichten.

Mittelfränkischer Uhrmacherverband.

Am Montag, den 22. September 1879 findet zu Rothenburg a/T. der Verbandstag der mittelfränkischen Uhrmacher statt, zu welchem die Mitglieder des Verbandes und diejenigen Herren Kollegen, welche Lust haben, sich dem Verbands anzuschliessen, freundlichst eingeladen werden.

Als Tagesordnung ist festgesetzt:

- 1) Kassenrevision;
- 2) Vorstandswahl;
- 3) Reduzirung der beiden jährlich stattfindenden Versammlungen auf Eine;
- 4) Wiederholte Besprechung und Beschlussfassung über das Lehrlingswesen.

Nürnberg, 2. September 1879.

Die Vorstandschaft des Mittelfränkischen Uhrmacherverbandes.

Im Auftrag: Fr. Stoer, Schriftf.

Vom Verbandstage.

Dresden, den 1. Sept. 1879. Wie ich bereits gestern mitgeteilt, war es mir nicht möglich, Ausführliches von dem Berichte des Centralvorstandes über die bisherige Verbandstätigkeit und die Ausführung der Wiesbadener Beschlüsse mitzuthemen und erlaube mir, ehe ich auf die eigentlichen Verhandlungen hier des Näheren eingehe, denselben zu Ihrer Kenntniss zu bringen.

Der Herr Vorsitzende Stäckel-Berlin referirte folgendermaassen: „Die Resultate unserer Wirksamkeit liegen unverkennbar vor Ihrer aller Augen und als thatsächlicher Beweis, dafür, dass unsere Bestrebungen immer weitere Kreise unserer Fachgenossen interessirt, können wir betrachten, dass unser Verband, aus kleinen Anfängen heraus, bereits heute zu einer

ganz respektablen und achtunggebietenden Macht herangewachsen ist, welche bereits die Aufmerksamkeit der hohen Behörde auf sich gelenkt hat und auf deren Unterstützung wir für die Zukunft rechnen dürfen.

Bei Begründung unseres Verbandes (Neujahr 1877) zählte derselbe 700 Mitglieder und hatten bis zur Wiesbadener Versammlung 50 Anmeldungen stattgefunden. Seit dieser Zeit ist der Verband in stetigem raschen Wachsthum begriffen gewesen, denn derselbe hat heute eine Mitgliederzahl von 1361 zu verzeichnen. Die Einführung des Normal-Lehrvertrages hat uns ebenfalls um einen Schritt weiter in unseren gemeinsamen Bestrebungen gebracht, leider aber ist der Beschluss über Ertheilung von Gehilfenzeugnissen nicht in der Weise, wie es hätte geschehen müssen, zur Ausführung gelangt, obgleich die prompte Handhabung desselben von nicht zu unterschätzender Tragweite für die Förderung unserer Interessen gewesen wäre und ersucht der Herr Referent, in der Folge Gehilfen, welche bei Verbandsmitgliedern konditioniren, bei ihrem Abgange nicht mit gewöhnlichen Attesten, sondern mit den vom Verbands gelieferten Zeugnissen zu versehen. Ein fernerer Beschluss, die Gründung einer Fachschule in Glashütte, ist Dank der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder glänzend zur Ausführung gelangt und es kann konstatiert werden, dass Zöglinge, welche bereits ausländischen Schulen angehörten, von diesen fort und in die Schule von Glashütte übergetreten sind. Die Zahl der Schüler ist seit Mai vorigen Jahres von 8 auf 36 gestiegen.

Die Wahl des Direktors, der Lehrer und des Aufsichtsrathes ist auf Personen gefallen, welche von vornherein sich unser Vertrauen erworben haben. Durch die umsichtige Leitung und die hingebende aufopfernde Thätigkeit, womit dieselben ihrer Pflicht genügen, ist uns eine sichere Garantie für das Bestehen und die gedeihliche Entwicklung unserer Schule gegeben.

Ferner ist auch der Versuch zur Einführung der Goldkontrolle gemacht worden und sind zu diesem Zwecke schon vor längerer Zeit den einzelnen Verbandsmitgliedern Tabellen